

# Verurteilung und Begnadigung Römer 3, 9-31

Siegfried F. Weber / Großheide

## Alle Menschen sind vor Gott schuldig (Röm. 3, 9-20)

Langsam aber sicher schreitet der Apostel zu einer Konklusion (zu einer Zusammenfassung und zu einem Fazit) von Römer 1,16-3,8 über:

Haben die Juden, obwohl sie im Besitz vieler Verheißungen, Bündnisse und des Gesetzes sind, wirklich Vorteile gegenüber den Heiden (den Hellenen)?

Ja, wenn sie nach dem im Gesetz proklamierten Willen Gottes leben würden (Röm. 10,5).

Aber (!) das alltägliche Leben sieht ganz anders aus. Dieses alltägliche Leben fasst Paul in Römer 3, 10-18 zusammen! Vergleiche dazu auch die Wehe-Rufe in Jesaja 5, 8-24 oder den unreinen Götzendienst im Tempel von Jerusalem in Hesekeil 8.

## Was bringt das Gesetz?

Erkenntnis der Sünde – aber keine Rechtfertigung (Röm. 3, 20)!

## Das Ergebnis:

Sowohl die Heiden als auch die Juden als auch die Selbstgerechten und Moralisten sind vor Gott schuldig! Römer 3,9.19!

## Die Anklageschrift

Nun wird die Anklageschrift über alle Menschen vorgelesen:

Röm 3,10-18.

## Der Schuldspruch

Noch einmal wiederholt Paulus den Schuldspruch, dass die ganze Welt an die Sünde gebunden ist und deshalb verloren ist:

Denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.  
(Römer 3,23 ELB)

## Das Urteil

Die Verkündigung des Todesurteils!

Denn der Sold (Lohn) der Sünde ist der Tod!  
(Römer 6,23a ELB)

## Die Begnadigung (Röm. 3, 21-31)

Nun aber tauchen sogleich einige Fragen auf:

Gibt es aus dem Gericht Gottes noch ein Entkommen?

Gibt es noch Hoffnung auf Rettung?

Wie kann ich als Sünder vor dem gerechten Gott bestehen?

Wer wäscht meine Sünde hinweg?

Wer kann mich gerecht sprechen? Wie erlange ich die Gerechtigkeit, die vor Gott Gültigkeit hat?

Gibt es überhaupt noch einen Ausweg aus der Todeszelle?

## Der Ausweg: Begnadigungsschreiben

Wir brauchen ein Begnadigungsschreiben!

Gott selbst hat ein solches Begnadigungsschreiben aufgestellt.

Wir müssen dieses Begnadigungsschreiben nur (im Glauben) annehmen!

Dieses Begnadigungsschreiben ist das **Evangelium** (Röm. 1,16-17)!

Paulus gibt durch den Geist Gottes 3 eindeutige Antworten, wie wir als Sünder gerettet werden können.

### 1. Christus allein!

Dazu ist JESUS Christus in die Welt gekommen, um die Menschen zu erlösen!

JESUS Christus allein! - „solus christus“, so riefen es die Reformatoren aus. (Röm. 3,22).

### 2. Glauben – an JESUS Christus

Römer 3,22 und Römer 3,28

„Denn wir urteilen, dass *der* Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.“ (Röm. 3,28 ELB)

Über Römer 3,28 setzte Luther die Überschrift „allein der Glaube rettet“ (sola fide), obwohl das „allein“ nicht im griechischen Grundtext steht.

Tatsächlich fügt der Reformator dieses „sola“ (allein) in Römer 3,28 im biblischen Text hinzu:

LUT Romans 3:28 „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, **allein** durch den Glauben.“

Der Bibeltext ist eindeutig: Ohne die Werke des Gesetzes wird der Mensch durch Glauben gerechtfertigt<sup>1</sup>. Folglich steht neben dem Glauben kein anderer Verdienst, das zur Rechtfertigung beiträgt. Von daher steht der Glaube allein.

---

<sup>1</sup> Vergleiche auch den Hinweis von Calvin auf 1.Kor. 4,7.

Es unterstreicht nur die soteriologische (heilsumfassende) Aussage des Wortes Gottes, wenn Luther dem griechischen Text das Wort „allein“ hinzufügt. Dieses „sola“ (allein) soll verhindern, dass sich nicht andere heilsbringende Werke oder fromme Selbstanstrengungen neben dem Wort „Glauben“ stellen.

*„Das ist aber die Art unsrer deutschen Sprache, wenn sie von zwei Dingen redet, deren man eines bejaht und das ander verneinet, so braucht man des Worts solum „allein“ neben dem Wort „nicht“ oder „kein“.<sup>2</sup>*

Die Rettung durch Glauben an JESUS ohne Gesetzeswerke wird bestätigt durch Röm 3,20; Gal 2,16.21; 3,2.7-8; 5,4; Eph 2,8-9; Phil 3,3-9; Tit 3,4-5; Hebr 11,6.

### 3. Geschenkte Gerechtigkeit

Die empfangene Gerechtigkeit ist ein Geschenk aus Gnade (sola gratia!):  
Röm. 3,24!



Wer gerecht gesprochen ist, kommt nicht mehr in das Gericht!

„Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.“ (1. Korinther 6,11 LUT)

### Heilsgrundlage: Die ERLÖSUNG

Grundlage dieser Heilsbotschaft ist die ERLÖSUNG (griechisch „apolytrosis“):  
Röm. 3,24!

Diese ERLÖSUNG geschah am Kreuz von Golgatha. JESUS hat dort unsere Sünde hingetragen! Dort hat ER durch sein Blut uns von der Sünde, von unserer Verlorenheit, von dem Satan und von dem Gericht Gottes freigekauft!



Es war eine sehr teure ERLÖSUNG, denn es hat JESUS das Leben gekostet (1. Korinther 6,20).

Aber JESUS ist auch um unserer Rechtfertigung willen auferweckt worden:

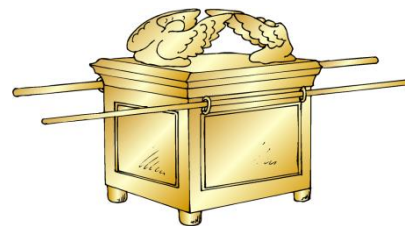
Welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unsrer Rechtfertigung willen auferweckt. (Röm. 4,25 LUT)

---

<sup>2</sup> M. Luther: Sendbrief vom Dolmetschen. Quelle: <http://www.sochorek.cz/archiv/werke/luther.htm> vom 10.3.2011.

## JESUS – unser Sühnedeckel

Bildlich beschrieben wird die ERLÖSUNG durch den Sühnedeckel (griechisch „hylasterion“, hebräisch „kipporet“ = zudecken) auf der Bundeslade.



Der „Sühnedeckel“, der vom Hohepriester einmal im Jahr mit Blut besprengt wurde, deckt alle Sünden zu (3.Mose 16 = am Jom Kippur = am Tag der Zudeckung).

Nun geschah diese alljährliche Zeremonie in der Stiftshütte und später im Tempel als Vorausschattung, als eine Typologie, auf das, was JESUS ein für alle Mal am Kreuz vollbracht hat.

Denn die alttestamentliche Zeremonie war unvollkommen:

<sup>25</sup> Den (JESUS) hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne (Sühnedeckel) in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher <sup>26</sup> begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus. (Röm. 3,25-26 LUT)

JESUS nun ist unser „Sühnedeckel“! ER hat ein einziges Mal durch seinen Tod am Kreuz alle Sünden der ganzen Menschheit (sowohl der Juden als auch der Heiden) auf einmal an einem einzigen Tag gesühnt (Hebräer 9, 24-28).

JESUS ist für mich der Hohepriester, der Tempel, der Sühnedeckel, das Opferlamm, der neue Bund!

Die Bundeslade hat ihre Funktion erfüllt und ist damit überflüssig geworden:

<sup>16</sup> Und es soll geschehen, wenn ihr zahlreich geworden seid und euch ausgebreitet habt im Lande, so soll man, spricht der HERR, in jenen Tagen nicht mehr reden von der Bundeslade des HERRN, ihrer nicht mehr gedenken oder nach ihr fragen und sie nicht mehr vermissen; auch wird sie nicht wieder gemacht werden. (Jeremia 3,16 LUT)

Glücklich sind diejenigen Menschen, die die Gewissheit haben, dass alle ihre Sünden bedeckt und vergeben sind:

„Selig sind die, denen die Ungerechtigkeiten vergeben und denen die Sünden bedeckt sind!“ (Römer 4,7 LUT – Zitat aus Psalm 32,1).

Das Evangelium von der ERLÖSUNG und der Glaubensgerechtigkeit gilt allen Menschen (Röm. 3,29-30).

Einen anderen Weg der Erlösung gibt es nicht mehr als dieser eine Weg über Golgatha!

Das müssen sich jetzt die Juden sagen lassen, die noch den Alten Bund rühmen und das müssen sich alle Heiden sagen lassen, die ihre zukünftige Heilshoffnung auf ihre Religion setzen.

Auf Golgatha gibt es nur eine ERLÖSUNG und nur einen ERRETTETTER: JESUS!

Auch wenn auf Golgatha mehrere Kreuze stehen, so gibt es nur durch das eine Kreuz, an dem JESUS, der Sohn Gottes, hing, ERLÖSUNG!

Golgatha kennt nur ein Heils-Kreuz!

Golgatha kennt nur einen Hohepriester!

Golgatha kennt keinen Synkretismus!

Golgatha kennt keinen Pluralismus!

### Glaubens-Gesetz (Röm. 3,27)

Paulus spielt gerne mit Worten und im Römerbrief mit Antinomien (mit gegensätzlichen Aussagen). Denn durch einen Gegensatz kann der erste Begriff besser beleuchtet werden, entweder im positiven Sinne oder im negativen Sinne.

So wie im Alten Bund die Juden sich auf das Gesetz verlassen haben und sich zur Erinnerung sogar Quasten an den Kleidern machten oder die Mesusah an die Türpfosten, so haben wir im Neuen Bund nun den Glauben an JESUS: darauf sollen wir uns verlassen, an diesen Glauben sollen wir festhalten, der Glaube an JESUS allein rettet, das dürfen wir nie mehr vergessen.

### Wir richten das Gesetz auf (Röm. 3,31)

Wie? Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf. (Röm. 3,31 LUT)

Paulus hebt durch das Evangelium das Gesetz nicht auf!

Im Gesetz ist der Wille Gottes proklamiert. Dieser Wille Gottes gilt auch heute.

Denken wir zum Beispiel an die 10 Gebote, die heute noch Gültigkeit haben.

JESUS ist die Erfüllung des Gesetzes (Matthäus 5,17).

## Zusammenfassung von Römer 1 – 3

Paulus behandelt drei Personengruppen der Menschheit: die Juden, die Heiden, die Moralisten (die Selbstgerechten). Allen sagt er ausdrücklich, dass es nur einen Weg zu Gott gibt, nämlich durch Jesus Christus.

In **Römer 1** sind vor allem die **Heiden** angesprochen. Am Anfang wussten sie, dass es einen Gott gibt, aber sie haben ihn nicht geehrt. Sie sind abgefallen. Die Natur und das Gewissen nützen ihnen nichts, um gerechtfertigt zu werden.

In **Römer 2** geht es vor allem um die **Moralisten**. Damit sind jene Menschen gemeint, die sich einbilden, durch eigene fromme Lebensweise gut vor Gott dazustehen und mit dem Finger auf andere zeigen. Mit den Moralisten können sowohl Juden als auch Heiden gemeint sein.

In Bezug auf Kapitel 1 mögen vor allem die Juden Beifall geklatscht haben. Doch sie sind nicht besser als jene, die in 1, 24 ff. dargestellt werden, wenn sie sich nicht ans Gesetz halten. Denn sie werden durch es gerichtet (2,12).

Auch die Moralisten sind dem Urteil Gottes unterstellt (2,3.12). Sie haben zwar Recht. Aber das bricht sie den Hals! Sie werden blind für Gottes Gericht.

Ab **2, 17 – 3,8** geht Paulus auf die **Juden** ein. Sie stehen nichts besser da als die Heiden. Sie lebten so gottlos, dass wegen ihrem Lebenswandel der Name Gottes gelästert wurde. Das Gesetz hilft ihnen nicht. Es bringt Erkenntnis der Sünde, aber nicht die Rechtfertigung.

Mit dem Röntgengerät legt Paulus einzelne Schichten der Menschheit frei:

1.Schicht: Die Heiden:	1, 18 – 32	(dahingegeben)
2.Schicht: Die Moralisten:	2, 1-13	(unter Gottes Gericht: 2,12)
3.Schicht: Die Juden:	2, 17 – 3,8	(Urteil: 2,12; 3,20)
4.Schicht: alle	3, 9 – 19	(alle unter der Sünde: 3,9)

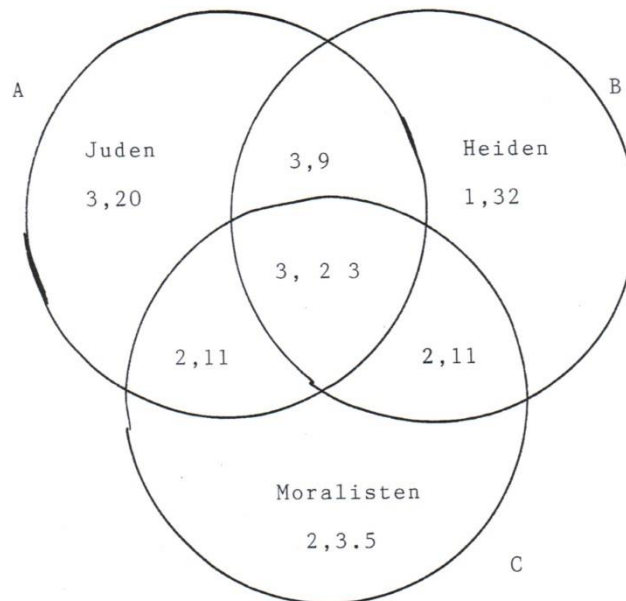
### Fazit:

<sup>23</sup> Denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes

<sup>24</sup> und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (Röm. 3,23-24 ELB)

<sup>28</sup> Denn wir urteilen, dass *der* Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke. (Röm. 3,28 ELB)

## 2. DIE STELLUNG DER MENSCHHEIT VOR GOTT NACH DEM RÖMERBRIEF



Den Schnittpunkt der Kreise A und B finden wir in Röm. 3,9:  
Juden und Griechen unter der Sünde zugleich.

Den Schnittpunkt von A und C sowie von B und C finden wir in  
Röm. 2,11: Kein Ansehen der Person, d.h. Gleichstellung vor Gott.  
Der Jude kann sich seines Gesetzes nicht rühmen; er nimmt dadurch  
keine Sonderstellung ein (Röm. 2,17).

Der Schnittpunkt aller drei Kreise liegt in Röm. 3,23 vor:  
Sie alle (A, B und C) sind Sünder. Die gesamte Menschheit steht  
auf der gleichen Stufe und bedarf der Erlösung!